

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 29-30: Leben in den Karpaten

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RENAISSANCE DER KARPATENBAHN IM JURA



01 Der Cize-Bolozon-Viadukt der Linie Bellegarde-Bourg-en-Bresse, nördlich von Lyon (Foto: Pierre-Antoine Laine)

Seit einem halben Jahr ist Paris von Genf aus mit dem TGV in rund drei Stunden erreichbar – dank einer mit Schweizer Beteiligung reaktivierten Gebirgslinie nördlich von Lyon.

(ar) Von 1875 bis 1882 erstellte die Compagnie des Dombes eine 65km lange Bahnlinie durch die südlichen Ausläufer des Jura, von

Bellegarde im Rhonetal nach Bourg-en-Bresse. Wegen der malerischen Gebirgslandschaft, durch die sie führt, erhielt die Bahnlinie im Volksmund bald die Bezeichnung «Karpatenlinie». Die Linienführung wird dem Streckennamen gerecht – die maximale Steigung von 35%, die Gipfelhöhe von 587m ü. M. und die minimalen Kurvenradien von lediglich 300m sind Merkmale einer normalspurigen Gebirgsbahn. Die eingleisige Strecke weist elf Tunnel mit Längen zwischen 86m und 2589m und drei bedeutende Brücken auf. Der 1875 in Bruchsteinmauerwerk fertiggestellte Viadukt von Cize-Bolozon ist die bedeutendste Kunstbaute der Strecke. Das elegante, 273m lange Bauwerk überquert mit elf Bögen eine Schlaufe des Flusses Ain auf bis zu 73m hohen Pfeilern. In geringerer Höhe verläuft eine Strasse unter der Bahnlinie durch die Pfeiler. Die exponierte Brücke wurde 1944 von der Résistance gesprengt und 1950 wieder instand gesetzt.

ZEITERSPARNIS FÜR DEN TGV

1990 wurde die wenig frequentierte Linie stillgelegt, erlebte kurze Zeit später jedoch eine Renaissance: Auf diesem Weg verringert sich die Distanz zwischen Genf und Paris um 47km, was einer Zeitersparnis von mehr als 20 Minuten entspricht. Mit Kosten von rund 500 Mio Fr., an denen sich die Schweiz mit 165 Mio Fr. beteiligt, wurde deshalb zwischen 2007 und 2010 die Linie reaktiviert, elektrifiziert (Einphasenwechselstrom, 25kV 50Hz) und teilweise neu angelegt. Die im Dezember 2010 in Betrieb genommene, als Haut-Bugey-Linie bezeichnete neue Strecke erlaubt auch für den TGV meist nur eine Geschwindigkeit von 80km/h, unterwegs sind über 40 Niveauübergänge zu passieren. Trotzdem rechnet sich die Reaktivierung der Karpatenbahn, denn eine vergleichbare Neubaustrecke würde ein Mehrfaches an Investitionen erfordern. Informationen zum Viadukt: <http://de.structurae.de/structures/data/index.cfm?id=s0002799>

Die Zukunft baut auf spielerische Einfachheit.

Ihr Wunsch nach Simplizität wächst mit dem Anstieg komplexer Anforderungen. Mit Allplan 2011 steht Ihnen eine intuitiv bedienbare Komplettlösung zur Verfügung, die Sie dank ihrer Klarheit und Leistungsfähigkeit effektiver und effizienter arbeiten lässt. Sie nutzen einen schnelleren Grafikkernel, unzählige Schnittstellen und Austauschformate sowie die Informationsvielfalt des Internet. Spielerisch einfach wird alles möglich.

www.nfp.ch

Allplan ist eine Marke der Nemetschek Gruppe



Allplan 2011

Where everything becomes possible.

KURZMELDUNGEN

KORRIGENDA ZU TEC21 25/2011

(nc) Im Veranstaltungskalender der Ausgabe 25/2011 ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Wanderausstellung zur «Neuen Monte-Rosa-Hütte SAC» gastiert wie folgt: Matterhorn Museum / Gornergratbahn, Zermatt (bis 14. August 2011); Forum d'architecture, Lausanne (31. August bis 24. September 2011); School of Architecture, The Royal Danish Academy of Fine Arts, Kopenhagen (DK) (8.–30. Oktober 2011); Batimat 2011, Int. Baufachmesse, Porte de Versailles, Paris (F) (7.–12. November 2011); Pinakothek der Moderne, Architekturmuseum TU München (D) (11. November 2011 bis 5. Februar 2012)

Informationen: www.neuemonterosahuette.ch

INGENIEURINNEN FEIERN

(dd) Die Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen (Svin) engagiert sich seit 20 Jahren für Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen. Zum Auftakt

des Jubiläumsjahres, das von Juni 2011 bis Mai 2012 dauert, trafen sich Ende Juni rund 80 Interessierte, um das Projekt «Durchmesserlinie» besser kennenzulernen. Die Führung durch den unterirdischen Durchgangsbahnhof Löwenstrasse vermittelte einen Eindruck von der Komplexität eines Bahnprojekts, das bei laufendem Betrieb erstellt wird. Der Bahnhof Löwenstrasse wird 16m unter den Gleisen 4 bis 9 des heutigen Bahnhofs in Deckelbauweise erstellt. Dazu wurden jeweils zwei bis drei Gleise temporär verkürzt und der Deckel erstellt. Seit April 2011 können die Züge wieder die gesamte Länge der Perrons nutzen, unter dem Deckel gehen die Bauarbeiten jedoch weiter. Ab Januar 2012 sollen die ersten Gleise verlegt und die Bahntechnik eingebaut werden. Im Anschluss an die Führung sprachen fünf Ingenieurinnen über ihren Werdegang und die Herausforderungen im beruflichen Alltag. Grundlage für die Diskussion waren fünf Thesen, die im

Rahmen des Nationalfondsprojekts «Frauen in Ingenieur-Berufen – gesucht und respektiert?» aufgestellt wurden. Das Projekt untersucht den Einfluss von Unternehmenskulturen in der Schweizer Wirtschaft auf die Karrieren von Ingenieurinnen. Die nächste Veranstaltung, eine öffentliche Fachtagung mit dem Titel «Frauen in Führungspositionen», knüpft an diese Frage an und soll im Frühling 2012 stattfinden. Ein Fest im Sommer 2012 wird das Jubiläumsjahr beschliessen. Dort sollen auch die fünf einflussreichsten Ingenieurinnen der Schweiz ausgezeichnet werden.

Weitere Informationen: www.svin.ch

Zur Durchmesserlinie: www.sbb.ch/sbb-konzern/ueber-die-sbb/projekte/ausbau-schiennetz/dml/durchmesserlinie/bauprojekt-durchmesserlinie.html und die Ausstellung «Mitten durch Zürich – überallhin» (Halle Sihlquai, Abgang Gleis 18, Sektor C)

Zum Nationalfondsprojekt: www.nfp60.ch > Projekte > Cluster 2: Bildung und Karriere

Der Vorsprung von heute für die Standards von morgen

4B Fassaden AG ist Marktleader für Fassaden in der Kombination mit Holz-Aluminium Fenstern und Holz-Aluminium- / Aluminium Pfostenriegel Systemen.

Die Lösungen sind architektonisch sowie technisch hochwertig und erfüllen höchste ökologische und ökonomische Anforderungen. Sie werden in Verwaltungs- oder Wohngebäuden eingesetzt – sowohl bei Neubauten als auch bei Renovationen. Die im Hause 4B entwickelten Fassadensysteme erfüllen die hohen Standards für Minergie®, MinergieP® oder Minergie-Eco®.



4B Fassaden AG
an der Ron 7
CH-6281 Hochdorf
Tel 041 914 57 57
Fax 041 914 57 00
www.4-b.ch

